



<b>Titel</b>	"Versteh mich, wenn du kannst"
<b>Gegenstand/ Schulstufe</b>	<b>Deutsch, 5.</b>
<b>Bezug zum Fachlehrplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Sprache Erfahrungen und Gedanken auszutauschen, Beziehungen zu gestalten und Interessen wahrzunehmen;</li> <li>- Die Schülerinnen und Schüler sollen Einblicke in Struktur und Funktion von Sprache gewinnen. Der mündliche und schriftliche Sprachgebrauch soll frei von groben Verstößen gegen die Sprach- und Schreibrichtigkeit sein.</li> <li>- Kreativität und Gestaltung: Die Schülerinnen und Schüler sollen Gestaltungserfahrungen mit Sprache machen und sinnliche Zugänge mit kognitiven Erkenntniswegen verbinden.</li> <li>- Durch regelmäßige, methodisch abwechslungsreiche Beschäftigung mit Texten verschiedener Art sollen die Schülerinnen und Schüler zu gründlichem Textverständnis und zu positiver Einstellung zum Lesen gelangen.</li> <li>- Sprachbetrachtung und Rechtschreibunterricht sind grundsätzlich in die Handlungszusammenhänge des Deutschunterrichts einzubinden. Die Auseinandersetzung mit Sprach- und Schreibnormen soll nicht Selbstzweck sein und auch nicht auf vordergründiges Begriffswissen abzielen. Ausgangspunkte sollen vor allem Texte und komplexe Situationen sein, bisweilen ist es aber auch zielführend, einzelne Teilbereiche der Grammatik oder Rechtschreibung zunächst isoliert zu betrachten. Über beide Zugänge sollen die Schülerinnen und Schüler Einblick in Bau und Funktion der Sprache gewinnen: Durch die Beschäftigung mit Text-, Satz- und Wortgrammatik sowie mit Lautung und Schreibung sollen die Schülerinnen und Schüler ihr Sprachwissen erweitern.</li> <li>- Spielerische und entdeckende Verfahren sollen als ein wesentlicher Zugang zur Auseinandersetzung mit Sprache eingesetzt werden.</li> <li>- Grammatisches und orthographisches Wissen soll die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, bewusst mit Sprache umzugehen, über Sprache zu reden und eigene Texte selbstständig zu überarbeiten. Dazu ist es zweckmäßig, Hilfsmittel in Buchform und elektronischer Form, zB österreichische Wörterbücher, heranzuziehen.</li> <li>- Sprache als Grundlage von Beziehungen Erlebnisse, Erfahrungen, Gedanken austauschen: Erlebnisse, Erfahrungen und Gedanken mündlich und schriftlich partneregerecht mitteilen.</li> <li>- Beziehungen aufnehmen, ausbauen und gemeinsames Handeln ermöglichen: Einfache Mittel kennen lernen und anwenden um Gespräche partner- und situationsgerecht zu führen. Vertraute Gesprächsformen anwenden und neue kennen lernen. In vielfältigen Situationen und unter verschiedenen Bedingungen ausdrucksvoll und verständlich sprechen. Texte verfassen um persönliche Beziehungen auszudrücken; entsprechende Formen der Übermittlung kennen lernen und einsetzen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache als Gestaltungsmittel Literarische Textformen und Ausdrucksmittel kennen lernen: Persönliche Zugänge zu literarischen Texten finden, im Besonderen aus der Kinder- und Jugendliteratur. Einfache Gestaltungsmittel erkennen und als Anregung für eigene Texte nützen.</li> </ul>
<b>Bezug zu BiSt</b>	<p>14. Schüler/innen können das Hauptthema eines Textes/eines Textabschnittes erkennen</p> <p>16. Schüler/innen können Textsignale (Überschrift, Zwischenüberschriften, Fettdruck, Hervorhebungen, Absätze, Einrückungen, Gliederungszeichen) zum Textverständnis nutzen</p> <p>21. Schüler/innen können Wortbedeutungen mit Hilfe von (elektronischen) Nachschlagewerken klären</p> <p>22. Schüler/innen können gezielt Informationen in unterschiedlichen Medien aufsuchen und beherrschen, insbesondere die Internetrecherche und Benützung von Nachschlagewerken</p> <p>24. Schüler/innen können durch das Herstellen von Bezügen zwischen Textstellen die Bedeutung von Wörtern und Phrasen aus dem Kontext ableiten</p> <p>27. Schüler/innen können Eigenschaften, Verhaltensweisen und Handlungsmotive von Figuren in altersgemäßen literarischen Texten reflektieren</p>

<b>Autor/inn/en</b>	Karin Hager
<b>Email</b>	k.hager@tsn.at

<b>LERNZIELE</b>	
<b>LANGFRISTIGES ZIEL</b>	
Die Schülerinnen und Schüler lernen, Fragen möglichst objektiv und empathisch zu stellen, damit sie auf lange Sicht in der Lage sind, ihre Dialogfähigkeit zu verbessern und wertschätzende Gespräche führen zu können.	
<b>KERNIDEE</b>	<b>KERNFRAGEN</b>
Reden bringt die Leut' zusammen.	<p>Was kann ich daraus lernen?</p> <p>Wie bist du?</p> <p>Was will ich von dir (wissen)?</p>

### VERSTEHEN

Die Lernenden werden verstehen, dass:

- ..es manchmal nötig ist, die Perspektive zu wechseln.
- ..jede Geschichte verschiedene Ansichten hat.
- ..man sich auch im echten Leben in andere hineinversetzen können muss.
- ..wie es zu Konfliktsituationen kommen kann.
- ..Kommunikation (richtig angewandt) und Einfühlungsvermögen dazu dienen können, Konflikte zu vermeiden / zu lösen.

### WISSEN

Die Lernenden werden als Wissen zur Verfügung haben:

- .., dass Nachschlagewerke wie das ÖWB zum Nachschlagen von unbekanntem / schwierigen Wörtern von Nutzen sind.
- .., dass schnelles Finden von Informationen ein Vorteil ist.
- Schüler wissen über den Inhalt eines gelesenen Buches Bescheid.
- .., dass es wichtig ist, nachzufragen, wenn man etwas nicht versteht.
- ..die Zeichensetzung der direkten Rede

### TUN KÖNNEN

Die Lernenden werden können:

- sinnerfassend lesen.
- laut lesen.
- Empathiefähigkeit beachten/anstreben.
- verschiedene Rollen einnehmen und sich in fiktive Charaktere hineinversetzen.
- zielgerichtete Dialoge führen.

## AUFGABE (N)

**Du hast mit deiner Klasse gemeinsam ein Buch gelesen und hast nun die einmalige Chance, ein Interview mit einer der Hauptpersonen zu führen.**

**Überlege dir genau, welche Figur das sein soll und denke dir einige passende Fragen zu einer Stelle im Text aus, bei der du das Verhalten der Figur genauer unter die Lupe nehmen willst.**

- Suche dir EINEN Interviewpartner / EINE Interviewpartnerin in der Klasse, bei dem / der du davon ausgehst, dass er / sie sich in die Figur hineinversetzen und dir Antworten auf deine Fragen geben kann.
- Ergänze während des Interviews deine vorher verschriftlichten Fragen mit Stichwörtern!
- Ziehe dich danach in dein Büro (z.B. eine ruhige Ecke im Klassenzimmer oder am Gang, ...) zurück und schreibe die Antworten deines Interviewpartners als Aussage nieder.
- Achte dabei auf die richtige Schreibweise deiner wörtlichen Reden – und auch auf die Satzzeichen!
- Du darfst das ÖWB und die Hilfekärtchen zur wörtlichen Rede (liegen bei der Lehrerin auf) oder dein Schulbuch zur Bewältigung deiner Aufgabe zur Hand nehmen.
- Wenn du deine Aussagen notiert hast, musst du deinen Interviewpartner darum bitten, sich die

Aussagen durchzulesen und gegebenenfalls zu berichtigen, falls du etwas falsch formuliert hast.

- Wenn alles in Ordnung ist, bereite dich vor, den Dialog zusammen mit deinem Interviewpartner vor der Klasse vorzutragen.
- Die verschriftlichte Form des Interviews musst du im Anschluss daran bei deinem Lehrer / deiner Lehrerin abgeben.

Bei der Beurteilung deiner Aufgabe achten deine Lehrpersonen darauf, wie du folgende Kriterien erfüllst:

**BEURTEILUNGSKRITERIEN:**

- ❖ **Fragen und Antworten jeweils mit Begleitsatz und wörtlicher Rede**
- ❖ **Kreativität**
- ❖ **Form**
- ❖ **Dialog**

**RASTER**

<b>Zielbild übertroffen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen und Antworten sehr ausführlich formuliert – unterschiedlich im Inhalt</li> <li>• Einsatz von Satzzeichen, Begleitsatz und wörtliche Rede fehlerfrei</li> <li>• Inhalt passend zum Buch – über den Tellerrand hinausgedacht</li> <li>• Betonter, gut vorbereiteter Dialog – evtl. mit Accessoires / Verkleidung gespielt</li> <li>• Saubere schriftliche Ausführung – getippt / Reinschrift auf buntem Papier o.ä.</li> <li>• Sich in die Figur hineinversetzen können – von Handlungen auf Gemütslagen schließen</li> <li>• Originelle Idee</li> </ul>
<b>Zielbild getroffen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gutes Verhältnis von Fragen und Antworten</li> <li>• Einsatz von Satzzeichen, Begleitsatz und wörtliche Rede erfasst</li> <li>• Inhalt passend zum Buch</li> <li>• Betonter, gut vorbereiteter Dialog (frei)</li> <li>• Saubere schriftliche Ausführung</li> <li>• Sich in die Figur hineinversetzen können</li> <li>• Gute Idee</li> </ul>



<b>Zielbild teils getroffen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wenige / sehr ähnliche Fragen und Antworten</li><li>• Einsatz von Satzzeichen, Begleitsatz und wörtliche Rede weisen noch Mängel auf</li><li>• Inhalt der Fragen sehr allgemein – passt nicht zu einer bestimmten Textstelle</li><li>• Dialog monoton/ teilweise abgelesen</li><li>• schriftliche Ausführung schlampig / unvollständig</li><li>• kann sich kaum in die Figur hineinversetzen</li></ul>
<b>beginnend/mit Hilfe</b>	Wörtliche Rede nur mithilfe der Lehrpersonen oder anderer erlaubter Hilfsmittel möglich.

**Zusätzliche Hinweise bzw. Kommentare (optional)**

--